

Die Wal-Wein-Tour

Etappen: 4 oder 5 bis 17

Gesamttourenlänge: 508 km

Kartenskizze: S. 163

Schwierigkeitsgrad: drei Viertel leicht wellig, der Rest etwas hügeliger.

Höchster Streckenpunkt: 727 m (Franschhoek Pass)

Anschlußetappen: Die „Cape Peninsula Tour“ (Etappen 1 bis 4 oder 5), die „Küste – Klein Karoo-Tour“ (Etappen 18 bis 25), „The Garden Route“ (Etappen 38 bis 48) und die „West Coast-Tour“ (Etappen 26 bis 37).

Kurzbeschreibung/Straßenbeschaffenheit: Außer dem Abschnitt zwischen Quoin Point und Struisbaai (49 km) verläuft der Rest der Tour auf asphaltierter Straße. Die Küstenstraße bis Hermanus, das dortige Walbeobachten, der südlichste Punkt Afrikas und der Franschhoek Pass sind die Highlights dieser Tour. Die Strecke verläuft aber auch durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet, was nicht so prickelnd ist. Dieser Abschnitt ist zudem sehr wellig. Da diese Tour auch ins Landesinnere führt, kann es hier im Sommer sehr heiß werden. Entlang der Küstenstraße bis Hermanus ist der Verkehr zum Teil stärker, ansonsten sind die Straßen sehr angenehm zu radeln. Der landschaftliche Kontrast macht das Reizvolle dieser Tour aus: Erst führt die Straße entlang dem Atlantischen Ozean, wo man in Hermanus die Southern Right Whales von Land aus beobachten kann. Und danach geht es in die Berge ins wunderschöne südafrikanische Weinanbaugebiet. Weinproben sind ein Muß!

Wieder stellt sich das Problem, wie man am besten aus Kapstadt heraus kommt, ohne durch die ganze Stadt mit ihrem Verkehr zu müssen. Denn genau im südöstlichen Teil der Stadt, auf den Cape Flats, dem flachen Landstück östlich des Tafelbergs, leben die meisten Capetonians.

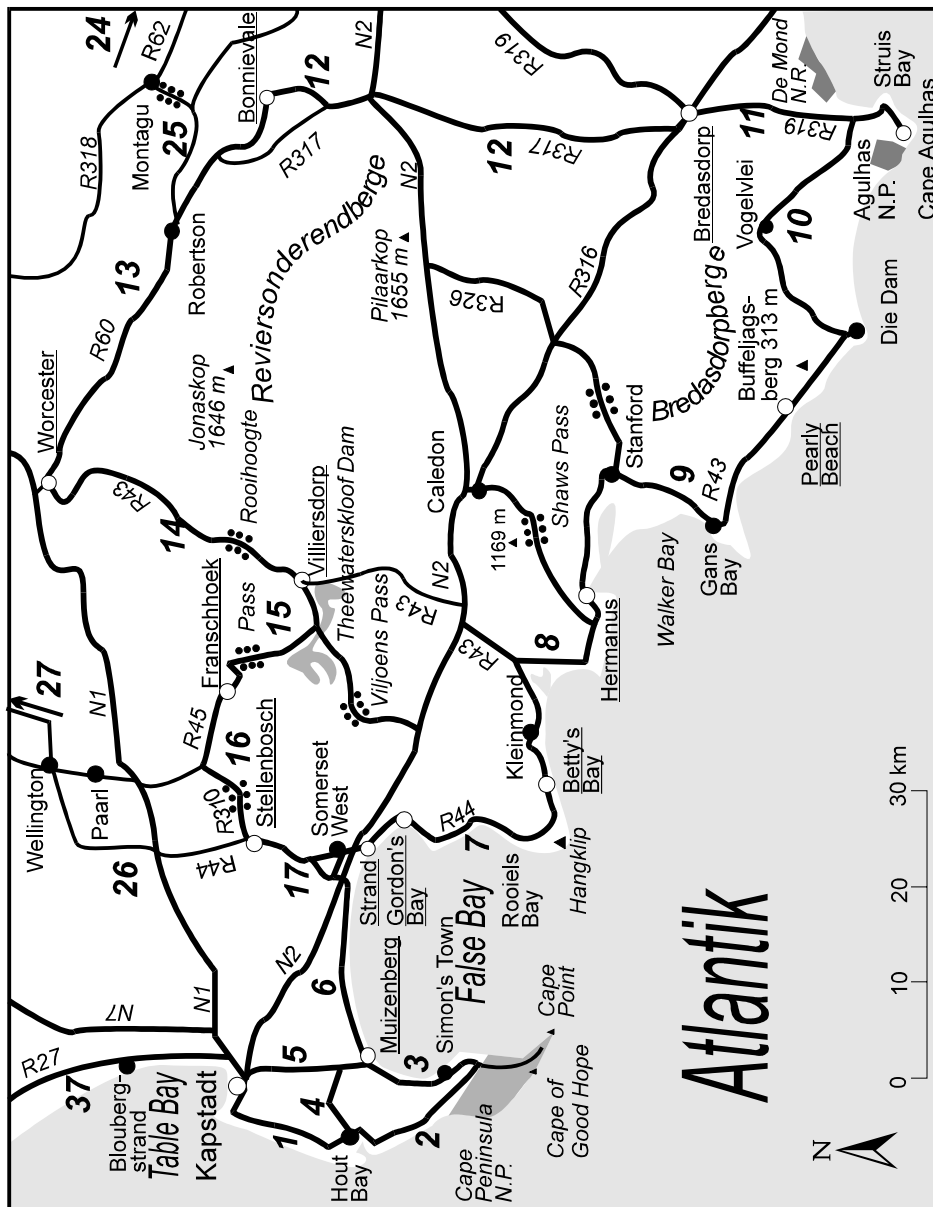
Die bequemste Art, die Wal-Wein-Tour außerhalb von Kapstadt zu beginnen, ist, mit der Eisenbahn bis Strand zu fahren.

Der eindeutig schönste Weg, um an die False Bay zu gelangen, ist die unter der „Cape Peninsula Tour“ beschriebene Etappe 4 von Kapstadt nach Hout Bay und weiter über Constantia Kloof nach Muizenberg. Von dort geht es dann auf der R 310 immer an der False Bay entlang nach Strand.

Die etwas kürzere Alternative führt vom Zentrum Kapstadts aus gesehen links am Tafelberg vorbei auf der M 4 bis Muizenberg, um danach auf die R 310 abzubiegen. Eine andere Variante möchte ich nicht empfehlen. Man hat mir auch davon abgeraten, durch die Schwarzenviertel zu radeln, durch die man auf direkterem Weg fahren müßte.

Da die Fahrt über Hout Bay (Etappe 4) unter der „Cape Peninsula Tour“ nachzulesen ist, hier eine kurze Beschreibung auf der M 4 bis nach Muizenberg.

Wal-Wein-Route – Kartenskizze Etappen 5 – 17



Auszug aus der Tourenbeschreibung:

Etappe 15: Villiersdorp – Franschoek (35 km)
--

Schwierigkeitsgrad: schwer
Kartenskizze: S. 163
Höchster Punkt: 727 m
Anschlußetappen: Villiersdorp: 14 – Franschoek: 16

Aus Villiersdorp führen mehrere Wege hinaus bzw. herein. Da Franschoek und Stellenbosch die nächsten Etappenziele sind, bleibt nur die Fahrt auf der R 45 übrig. Sie führt stellenweise direkt am Theewaterskloof Dam entlang, vorbei an Obstplantagen. Wenn obstbeladene Lastwagen vorbeifahren, riecht es statt nach dem Diesel der Lkw nach dem frischen Obst auf ihrer Ladefläche, was einem das Wasser im Munde zusammenlaufen läßt.

Bei km 11 erreicht man eine Brücke, die über den Theewaterskloof Dam führt. Doch vor der Brücke geht's auf der R 45 rechts weg nach Franschoek über den Franschoek Pass. Jetzt hat man freien Blick auf den Dam und die **Franschoek Mountains**.

Eine ausgesprochen schöne Straßenführung, die ihre Krönung im Anstieg und der Abfahrt des **Franschoek Passes** findet. Bei km 21 geht es über eine kleine Brücke über den **Du Toits River** in die Berge. 13 km ist der Paß lang, mit der Abfahrt auf der anderen Seite. Die Straße schlängelt und windet sich durch die Franschoek Mountains, daß es nur so eine Freude ist. Die Steigungen sind aber nicht übermäßig steil, so daß man sehr gut über den Paß kommt. Der höchste Punkt ist mit 727 m bei km 27 erreicht. Ein kleines Stück herunter gefahren bis zur nächsten Serpentine, und man hat einen wunderbaren Blick auf Franschoek und das gleichnamige Tal. Weinplantagen, wohin man nur schaut, auch an den umliegenden Bergen. In Richtung Talende sieht man, wie die Berge immer flacher werden und sich an das Tal die Ausläufer der Cape Flats, der flache Landstrich zwischen False Bay und Table Bay, anschließen. Die Abfahrt in den Ort ist knackiger als der Aufstieg von Villiersdorp.

Franschoek ist bei km 35 auf einer Höhe von 288 m erreicht.

Gleich am Ortsanfang von **Franschoek** befindet sich das *Huguenot Memorial Museum*. Dort wird die Geschichte und Verfolgung der Hugenotten in Frankreich gezeigt, ihre Versuche, sich am Kap niederzulassen, aber auch die Geschichte und Entwicklung des Franschoek Valley (☎ [021] 8762532, 📠 8763649). Am Museum rechts in die Huguenot Street einbiegen. Entlang der Hauptstraße findet man Unterkünfte, Restaurants, Lebensmittelläden, Galerien usw.

Der Ort ist einfach nur schön, seine Lage am Ende des Tals, so eingekesselt zwischen den Bergen, und dazu diese weißgiebeligen, kapholländischen Häuser – ein Augenschmaus. Aber nicht nur die Augen genießen die Gegend, auch die Geschmackssinne kommen voll auf ihre Kosten, denn neben den exzellenten Weinen gibt es eine exquisite Küche, die allerdings nicht gerade sehr preisgünstig ist, wie eigentlich alles hier seinen Preis hat. Franschhoek ist halt eines der beliebtesten Ausflugsziele der bessergestellten Capetonians. Man erkennt es schon an den Autos, die hier umherfahren. Und das Ganze hat, durch die Hugenotten-Vergangenheit, einen stark französischen Einschlag: viele Unterkünfte, Restaurants und Weingüter tragen französische Namen.

Informationen über Franschhoek und das Tal erhält man im *Franschhoek Vallée Tourisme*, Huguenot Street, ☎ (021) 8763603, 📠 8762768, eMail: info@franschhoek.org.za.

Unterkünfte:

Entlang dem ganzen Tal bis zum Abzweig auf die R 310 nach Stellenbosch kommen Unterkünfte. Oftmals sind es schöne Cottages auf den Weingütern, bei denen man auch gut speisen kann und Weinproben angeboten werden. Hier die Unterkünfte direkt im Zentrum von Franschhoek:

Chamonix Guest Cottage, Uitkyk Street, P.O. Box 28, Franschhoek 7690, ☎ (021) 8762494/2498, 📠 8763237, eMail: chamfarm@kingdom.co.za, www.chamonix.co.za; *Auberge Bligny*, 28 Van Wyk Street, Franschhoek 7690, ☎ (021) 8763767, 📠 8763483; *Auberge du Quartier Français*, 16 Huguenot Road, Franschhoek 7690, ☎ (021) 8762151, 📠 8763105; *Chandler's Country Lodge*, 14 Akademie Street, Franschhoek 7690, ☎/📠 8762566; *La Fontaine*, 21 Dirkie Uys Street, Franschhoek 7690, ☎/📠 (021) 8762112.

Restaurants:

La Maison de Chamonix, Uitkyk Street, Franschhoek 7690, ☎ (021) 8762393; *Bijoux*, 58 Huguenot Road, Franschhoek 7690, ☎ (021) 8763474, 📠 8763902; *The Grapevine*, 54 Huguenot Road, ☎ (021) 8762319; *Chez Michel*, Huguenot Road, Franschhoek 7690, ☎ (021) 8762671, 📠 8763147.

Es gibt 21 Weingüter entlang der „Vignerons de Franschhoek“ – der Franschhoek-Weinroute. Sie reicht entlang der R 45 bis ins 18 km entfernte **Simondium**. Alle Weingüter mit kompletten Adressen und Öffnungszeiten der 21 Weingüter aufzulisten ist ein bißchen dröge. Am besten diese Information vor Ort im Informationsbüro besorgen.